

10.9. - endlich!! written on 10 Sep 2011 18:50:02



Als ich heute morgen, wie jeden Tag in etwa um dieselbe Zeit, zur Selbstgesprächstherapiesitzung zu Bob ging, da passierte ein Wunder: er kam plötzlich auf mich zu, öffnete de Mund und fing an zu sprechen: „fremdes Menschenkind, Du kommst mich nun schon so lange täglich besuchen und erzählst mir von Deinen Kummer, und ich habe Dir nie geantwortet. Schau, ich bin in Argentinien aufgewachsen und im Rio Negro auf die Welt gekommen. Schon im frühen Kindheitsalter, ich war gerade acht Jahre nach Deiner Zeitrechnung, tappte ich in eine Falle, wurde dann nach Amerika verfrachtet und in einer amerikanischen Spezialtierhandlung für exotische Dressurtiere angeboten. Da hab ich mir gedacht, wenn ich gar nichts tue, mich nicht bewege, immer an den gleichen Ort schaue, dann kauft mich niemand und ich kann wieder zurück in meine Heimat. Wir sind ja eigentlich sehr gesellige Tiere, haben es immer lustig und ich kann besonders lang tauchen, fast zwei Minuten. Der Plan wäre auch fast aufgegangen, bis eines Tages ein blondes Menschenkind (Jenny) auftauchte und mich blöderweise sehr süß fand. Sie ist ja ganz nett zu mir, aber ich habe mich trotzdem blöd gestellt und gelte daher als undressierbar. Jedenfalls beschloss meine Jenny eines Tages, dass ich in der neuen Show mittun muss. Und so wollte sie also herausfinden, ob es etwas gibt, das ich so lecker finde, damit ich dann das tue, was sie unbedingt von mir will. Ich hab sie fast zur Verzweiflung gebracht. Zuerst kam sie mit Erdnussbutter: Njet hab ich gedeutet. Dann mit Vanilleeis: non, Schoggi: nei, Häagen-Dasz Mango-Sorbeteis: nej tack, usw. Sie hat sich soo abgemüht, die Arme. Nach einem Monat, nachdem sie schon ganz verzweifelt war, habe ich ihr dann grünes Licht für das *Rainbow-Rasperryeis* gegeben. Und natürlich macht es mir Spass, alle ein bisschen zu ärgern. Gestern beim Durchlauf hab ich so getan, als wollte ich nicht das rote Auto einsteigen. Und sie konnten NICHTS dagegen tun! Hihhi..dann bin ich ZWEIMAL zum Mikro gegangen, weil das Eis gestern besonders gut geschmeckt hat. Und dann bin nicht mehr zurück ins Auto, sondern habe mit meinen zwei Betreuerinnen im Ring Fangen gespielt, genauer: SIE mussten mich fangen. Soo lustig, und das Publikum hat getobt. Ah und danke, dass Du noch freiwillig eine Extramusik für meinen Auftritt geschrieben hast. Sie klingt super und wir Tiere lieben sie alle.

So, jetzt kennst Du die ganze Wahrheit. Ich habe übrigens gehört, dass Du gestern Abend mit Jenny (Vidal) unterwegs warst? Ihre Mutter ist ebenfalls Tierdresseurin. Und hast Du gewusst, dass ihr Vater Deutscher und ihr Grossvater mütterlicherseits Pole ist, sie aber weder ein Wort Deutsch noch polnisch spricht? Sie hat es nicht leicht. Zuviele Tiere für die Männer auf ihrer 70-Hektar Farm, die sie alle verlassen.

Und lass den Kopf nicht hängen. Sie verstehen hier halt nicht so viel Musik, und deswegen greifen sie oft total unmusikalisch ein und ändern Dinge, dass es einem die Ohren nur so umdreht. Aber wie wir alle wissen, sind die Zeiten vorbei, als das Publikum noch eine Songform nachvollziehen konnte. Da erging es Schönberg und Strawinsky, als sie in Hollywood waren, ja auch nicht besser. Du kennst sie doch eh, die Amis. Und ich möchte Dir noch dafür danken, dass Du mich so oft in Deinem Tagebuch erwähnst. Dafür hab ich Dir als einzigem mein Geheimnis verraten. So, und jetzt breake ich noch bissi für Dich.“

ps: ah ja - und was die Hunde in meiner Abwesenheit alles so tun, davon halte ich gar nichts!



Das war wohl der Beginn einer sehr langen Freundschaft. See you tomorrow..